SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Life Stories - Writing a Biographical Sketch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

eDidact.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

Life Stories – Writing a Biographical Sketch	3.18
Texte und Materialien	M 7

he only looks for the best in his wife and family. Raul Martinez is an unselfish man, who has made me feel honored to know him.

As I end this biographical sketch, I would like to share Mr. and Mrs. Martinez's favorite song:

MY BLUE HEAVEN

When whippoorwills call
and evening is night,
I hurry to my blue heaven.

A turn to the right,
a little white light
Will lead you to my blue heaven.

You'll see a smiling face, a fireplace, a cozy room,
A little nest that's nestled
Where the roses bloom.

Just Molly and me
and baby makes three,
We're in my blue heaven.

Annotations:

1 **kerosene (AE):** paraffin (BE), (here) clear oil that is burnt to provide light; **lantern:** a lamp that you can carry with you; **to raise (AE):** bring up (BE); 5 **to baptize:** christen, i.e. officially give a child its name at a Christian religious ceremony; 7 **manners:** polite ways of behaving; 10 **corral:** a small area where cattle, horses etc. are kept; **skunk:** a North American animal that produces a strong unpleasant smell if it is attacked or afraid; *dt. Stinktier*; **to scurry:** move quickly with short steps; 12 **stung:** past tense and past participle of "to sting;" produce a sharp pain; 16 **stunk:** past tense and past participle of "to stink"; 21 **to graduate:** complete your education at high school; 25 **destiny:** the things that will happen to someone in the future; 27 **destination:** the place that someone or something is going to; 28 **caboose (AE):** guard's van (BE), a caboose was a small railway carriage at the back of a train, usually used for the crew; *dt. Dienstwagen*; 29 **real treat:** something very special; 32 **to alert:** (here) give a sign; 33 **to treasure:** care for someone who is valuable to you; 36 **loyal:** always supporting your relatives, friends, country, etc.; 37 **unselfish:** caring about other people more than about yourself

Life Stories – Writing a Biographical Sketch

3.18

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- *beim Lesen verschiedener narrativer Textsorten die Lebensläufe und Erfahrungen amerikanischer Bürger kennenlernen.*
- *aus der Diskussion darüber Achtung und Respekt vor den Lebensleistungen anderer Menschen schöpfen.*
- *erfahren, wie Interviews in narrative Texte umgeschrieben werden können.*
- *lernen, selbst ein Interview vorzubereiten und durchzuführen.*
- *in der Lage sein, nach dem von ihnen durchgeführten Interview biographical sketches zu verfassen.*
- *die Bildung von Fragen im Englischen anhand von Beispielen und Aufgaben festigen.*

Anmerkungen zum Thema:

Die Texte der Unterrichtseinheit **"Life Stories – Writing a Biographical Sketch"** entstammen dem Projekt "Enriching Generations", das an einer amerikanischen *high school* durchgeführt wurde. Auf ihrer Grundlage kann das Thema "Erfahrungen der älteren Generation" mit Schülern der 10. Klasse, oder auch einer starken 9. Klasse, behandelt werden. Die Schüler erfahren aus den **Lebensläufen** älterer Verwandter oder anderer alter Personen, wie deren Leben war, welche Lebensmaximen sie verfolgen und was sie im Leben geleistet haben. Dadurch können die Schüler Achtung und Respekt vor ihnen erwerben.

Während die *short story* von **Material M 1** vom amerikanischen Schriftsteller Richard Brautigan verfasst wurde, sind die anderen Lebensläufe (*report, short story, newspaper article, biography*) von amerikanischen Schülern geschrieben worden, nachdem sie im Rahmen des Projekts Interviews mit *seniors* geführt haben.

Richard Brautigan (1935-1984) ist ein heute relativ unbekannter Schriftsteller. In den 60er- und 70er-Jahren galt er als wichtiger Vertreter des amerikanischen Westküsten-Undergrounds, der einen Gegenpol zum literarischen *mainstream* darstellte. Er lebte und arbeitete in Kalifornien. Seine ersten Erzählungen und Gedichte wurden in Off-Beat-Magazinen veröffentlicht. Die größte Anerkennung fand sein Roman *"Trout Fishing in America"*, der allgemein als kulturpessimistisch und als eine Art "Abrechnung" mit dem *American dream* angesehen wurde. Nach anfänglichen Erfolgen erhielt Brautigan jedoch immer weniger Beachtung, wurde alkoholabhängig und nahm sich schließlich das Leben.

Sowohl die Lesetexte als auch die *assignments* sind in **amerikanischem Englisch** (AE) geschrieben. Demgegenüber verwenden die *annotations* britisches Englisch (BE). Diese Gegenüberstellung der regionalen Sprachvarianten kann ein Anlass sein, mit den Schülern die lexikalischen und orthografischen Besonderheiten des AE in einer von ihnen zu führenden Liste zu erarbeiten. Zusätzlich kann von der Lehrkraft die amerikanische Aussprache thematisiert werden.

Die Unterrichtseinheit "Life Stories" kann als längere Unterrichtssequenz oder als **Projekt** durchgeführt werden. Das Ziel des Projekts besteht neben der sozialen Zielstellung darin, die Schüler selbst Interviews führen und sie Lebensläufe danach schreiben zu lassen. Da ältere englischsprachige Personen in der Regel nicht zur Verfügung stehen werden, sollen die Interviews zwar auf Englisch vor- und nachbereitet, das Interview selbst aber auf Deutsch geführt werden. Die auf Englisch geschriebenen Lebensläufe sollen im Englischunterricht vorgelesen und besprochen werden. Auf diese Weise wird das pädagogische Ziel, die Schüler mit dem Leben ihrer älteren Mitbürger vertraut zu machen und sie Achtung vor deren Lebensleistung erfahren zu lassen, erreicht.

(c) Olzog Verlag GmbH

D3050315318

3.18 Life Stories – Writing a Biographical Sketch

Vorüberlegungen

Parallel wird eine besondere Situation von *mediation* praktiziert, nämlich das Vermitteln zwischen der Muttersprache und der Zielsprache. Dies ist eine Kompetenz, die vom Europäischen Referenzrahmen und von allen Lehrplänen beginnend mit der Mittelstufe bis hin zum Abitur gefordert wird.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- Kopien von **Material M 1, M 3, M 5, M 7** und **M 9** in Klassenstärke
- alternativ kann statt der Kopien von **Material M 1** der Text "The Old Bus" von der Lehrkraft oder geeigneten Schülern vorgelesen werden
- Kopien von **Material M 11** und **M 12** für die Partnerarbeit in halber Klassenstärke
- ein- oder zweisprachige Wörterbücher

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: The Old Bus – Short Story
2. Schritt: Interviews Made into Narratives
3. Schritt: Preparing an Interview and Writing a Biographical Sketch

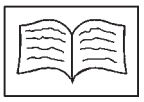
(c) Olzog Verlag GmbH

Life Stories – Writing a Biographical Sketch

3.18

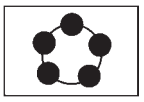
Unterrichtsplanung

1. Schritt: The Old Bus – Short Story



Zum **Einstieg** machen sich die Schüler mit der **Kurzgeschichte** "The Old Bus" von Richard Brautigan bekannt. Entweder lesen sie die von der Lehrkraft kopierten Handouts von **Material M 1** selbst oder die Lehrkraft trägt ihnen die Geschichte so vor, dass sie sich die Situation des jungen Mannes im Bus lebhaft vorstellen können.

Die Art des Einstiegs wird von der Leistungsfähigkeit der Klasse abhängig gemacht. Das **Material M 1** bietet den Schülern ausreichend Möglichkeit, neue Vokabeln in den **Annotations** nachzuschlagen. Beim Vortrag durch die Lehrkraft können diese Passagen durch entsprechende schauspielerische Gestaltung weitgehend verständlich gemacht werden.



Die Geschichte führt die Schüler in das Thema ein. Dementsprechend sollen sprachliche Erläuterungen und Beschäftigungen gegenüber der **inhaltlichen Diskussion** zunächst zurücktreten. Mit entsprechenden Fragen (die die Schüler entweder selbst lesen oder von der Lehrkraft gestellt bekommen) werden die Jugendlichen angeregt, darüber nachzudenken, in welche Konfliktsituationen sie mit älteren Personen vielleicht schon einmal geraten sind oder geraten könnten. Da dabei höchstwahrscheinlich auch die Zeit ("damals und heute") zur Sprache kommt, sollen die Schüler die Gelegenheit erhalten, die Lebensverhältnisse ihrer Großeltern oder anderer alter Leute mit denen der jetzigen Zeit zu vergleichen. Damit wird eine Diskussionsgrundlage für die nachfolgende Lektüre geschaffen.

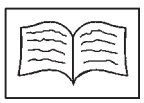
Lösungsvorschläge werden in **Material M 2** mitgegeben.

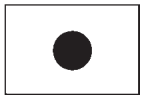
2. Schritt: Interviews Made into Narratives

Die vier Texte von **Material M 3, M 5, M 7** und **M 9** wurden von amerikanischen Schülern nach den von ihnen durchgeführten Interviews verfasst. Sie repräsentieren unterschiedliches Sprachvermögen und stellen auch nicht ganz eindeutig abgrenzbare Textsorten dar. Trotzdem lässt sich eine grobe Zuordnung vornehmen. Dies ist erforderlich, damit die Lehrkraft der Klasse deutlich machen kann, welch **unterschiedliche Textsorten aus Interviews** hervorgehen können. Die hier vorgelegten Schülerarbeiten sind Beispiele für die Aufgabe, die die Schüler im abschließenden dritten Schritt erhalten werden.

Die Beschäftigung mit jedem der Texte beginnt mit dem **Lesen**. Nach dem Ermessen der Lehrkraft kann diese Phase variiert werden: stilles Lesen, Vorlesen durch verschiedene Schüler, abschnittweises Lesen usw.

<u>Material M 3:</u>





In den **Annotations** und **Assignments** zum Text "William H. Fox" werden die Schüler auf amerikanische Lexeme und Schreibweisen hingewiesen. Um sie zur kontinuierlichen Beschäftigung mit diesem Thema anzuhalten, fordert **Aufgabe 2**, eine **Liste von amerikanischen Bezeichnungen** und Schreibweisen anzulegen, die sie später (auch unabhängig von dieser Unterrichtssequenz) schrittweise ergänzen sollen. Die Lehrkraft kann die Eintragungen der Schüler Schritt für Schritt mit den in den **Lösungsvorschlägen** gegebenen akkumulierenden Listen verfolgen.

(c) Olzog Verlag GmbH

3.18 Life Stories – Writing a Biographical Sketch

Unterrichtsplanung

Im Zusammenhang mit diesem ersten Lebenslauf, der die Form einer erzählten **Biografie** ("Interview Made into Biography") hat, beginnen die Schüler ihre Vorbereitung auf die spätere Aufgabe "selbstständiges Führen eines Interviews". Dazu sollen sie sich entsprechend der **Aufgabe 1** vorstellen, sie hätten Mr. Fox befragt. Die Fragen, die sie gestellt hätten, um die im Text wiedergegebenen Antworten zu erhalten, tragen sie in die vorbereitete Tabelle oder in ihr Heft ein. Da ein wichtiger Bestandteil des Interviews darin besteht, sich **Notizen zu machen**, sollen sie außerdem **Stichpunkte** notieren – so, wie sie es in einer realen Situation getan hätten, also mit entsprechenden offiziellen und individuellen Abkürzungen und eigenen Zeichen.

Das **Material M 4** enthält die **Lösungsvorschläge** zu beiden Aufgaben.

Material M 5:

Der Text "Student at the Senior Center" hat deutliche Eigenschaften eines ***newspaper article***. Er basiert ebenfalls auf einem Interview, auch wenn dies nicht ausdrücklich hervorgehoben wird. Die Überschrift macht deutlich, wie das Projekt in der amerikanischen Schule angelegt war, nämlich so, dass die Schüler für die Interviews ein Seniorenheim besuchten. Wenn es möglich ist, könnte dies auch die deutsche Klasse tun. Je nach Einschätzung der Lehrkraft werden die **Annotations** den Schülern zur Einsicht überlassen, oder es wird ihnen die Benutzung des **Wörterbuchs** freigestellt.

Neben der lexikologischen **Aufgabe 1** zum Text von **Material M 5** erhalten die Schüler hier in **Aufgabe 2** den Auftrag, die im Artikel relativ häufig verwendeten unvollständigen **Sätze zu komplettieren**. In der **Aufgabe 3** geht es erneut um das **Bilden von Fragen**: Die Schüler sollen sich eine Gesprächssituation mit ihren Großeltern vorstellen und Fragen formulieren, die sie ihnen stellen würden. Die Lehrkraft achtet dabei nicht nur auf die sprachliche Richtigkeit, sondern auch darauf, dass die Schüler versuchen, ein **weites Spektrum möglicher Themen** zu erfassen: die eigene Person, die Familie, den Beruf, Hobbys, Interessen, die Mode der damaligen Zeit, Literatur, Erfindungen usw. Diese Variabilität der Interviewthemen ist ein wesentliches Kriterium für die gute Erfüllung der späteren Aufgabe ("Durchführung eines Interviews").

Die **Lösungsvorschläge** hierzu findet die Lehrkraft im **Material M 6**.

Material M 7:

Der **Lebenslauf** "An Exciting Adventure" von **Material M 7** enthält über die allgemeine Biografie hinaus eine ***flash story***. Sie ist in einen Kasten gesetzt. Diese **Kurzgeschichte** (auch *short short story* genannt) sowie das ans Ende gesetzte Lieblingsgedicht des Ehepaars Martinez sollen den Schülern verdeutlichen, dass die Lebensläufe, die sie nach den Interviews schreiben sollen, ***creative writing*** bedeuten. Sie sollen also nicht lediglich Fakten aufzählen, sondern die **Lebens"geschichte" eines Menschen erzählen**.

Gemäß dieser Zielstellung kommt zur einfachen **Aufgabe 1**, die Liste amerikanischer Ausdrücke fortzuführen, die anspruchsvolle **Aufgabe 2** hinzu, sich eine zweite ***flash story*** **für Rauls Lebenslauf auszudenken**. Diese sollen die Schüler möglichst in ein- bis zweihundert Wörtern so verdichten, dass sie in den vorgegebenen Rahmen hineinpasst. Die Begrenzung der Textlänge veranlasst die Schüler, sich kurz und präzise auszudrücken. Alternativ kann die Lehrkraft auch zulassen, dass die Schüler Kurzgeschichten zu anderen Personen nieder-

(c) Olzog Verlag GmbH

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Life Stories - Writing a Biographical Sketch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

eDidact.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

Life Stories – Writing a Biographical Sketch	3.18
Texte und Materialien	M 7

he only looks for the best in his wife and family. Raul Martinez is an unselfish man, who has made me feel honored to know him.

As I end this biographical sketch, I would like to share Mr. and Mrs. Martinez's favorite song:

MY BLUE HEAVEN

When whippoorwills call
and evening is night,
I hurry to my blue heaven.

A turn to the right,
a little white light
Will lead you to my blue heaven.

You'll see a smiling face, a fireplace, a cozy room,
A little nest that's nestled
Where the roses bloom.

Just Molly and me
and baby makes three,
We're in my blue heaven.

Annotations:

1 **kerosene (AE):** paraffin (BE), (here) clear oil that is burnt to provide light; **lantern:** a lamp that you can carry with you; **to raise (AE):** bring up (BE); 5 **to baptize:** christen, i.e. officially give a child its name at a Christian religious ceremony; 7 **manners:** polite ways of behaving; 10 **corral:** a small area where cattle, horses etc. are kept; **skunk:** a North American animal that produces a strong unpleasant smell if it is attacked or afraid; *dt. Stinktier*; **to scurry:** move quickly with short steps; 12 **stung:** past tense and past participle of "to sting;" produce a sharp pain; 16 **stunk:** past tense and past participle of "to stink"; 21 **to graduate:** complete your education at high school; 25 **destiny:** the things that will happen to someone in the future; 27 **destination:** the place that someone or something is going to; 28 **caboose (AE):** guard's van (BE), a caboose was a small railway carriage at the back of a train, usually used for the crew; *dt. Dienstwagen*; 29 **real treat:** something very special; 32 **to alert:** (here) give a sign; 33 **to treasure:** care for someone who is valuable to you; 36 **loyal:** always supporting your relatives, friends, country, etc.; 37 **unselfish:** caring about other people more than about yourself